

Wanderer werden punktgenau geführt

Besenbrücker-Land-Weg digital

js FÜRSTENAU/BERSENBRÜCK. Die erste Realisierungsphase des Besenbrücker-Land-Wegs ist so gut wie abgeschlossen. Der Weg soll jetzt von den Heimatvereinen überprüft werden. Über den Stand der Arbeiten informierte Winfried Meyer auf dem Kreisheimattag in Fürstenuau.

Der Weg, er ist 291 Kilometer lang, kann mit digitaler Unterstützung erwandert werden. Auf dem Internetportal www.geolife.de ist er Weg aufzurufen.

Der Kreisheimatbund hält digitale Wanderführer bereit, auf der die Route auf Wanderkarten abrufbar ist. Der Wanderer wird punktgenau geführt. Er kann sich aber auch über die Besonderheiten am Rande informieren lassen und überdies seinen Wanderfortschritt aufzeichnen.

Die Anregung, einen Wanderweg durch den Wirkungsbereich des Kreisheimatbundes Besenbrück zu konzipieren, kam von einem Heimatfreund aus Merzen. Einige Jahre beschäftigte sich der Vorstand mit dem Projekt, erörterte Finanzierungs- und Ausgestaltungsmöglichkeiten. Man beriet, ob der Weg letztendlich in Eigenregie



Der Projektverantwortliche Winfried Meyer stellte den digitalen Wanderführer sowie ausgedruckte regionale Karten vor. Foto: Jürgen Schwietert

durch die Mitglieder der angeschlossenen Heimatvereine realisiert werden konnte oder ob professionelle Hilfe erforderlich sei.

Der Projektverantwortliche im Vorstand, Geschäftsführer Winfried Meyer, überzeugte seine Vorstandskollegen schließlich, dass es ohne professionelle Hilfe nicht gehen würde. Zudem forderte die ILEK, der das Projekt vorgestellt worden

war, eine professionelle Realisierung. Sie sehe ansonsten keine Unterstützungsmöglichkeiten.

So wurde ein Planungsbüro, das diesbezüglich Erfahrungen aufweisen konnte, mit einbezogen. Parallel hierzu arbeitete der Vorstand an seinem Projekt weiter. Im Laufe der Zeit wurde deutlich, dass eine „professionelle Umsetzung mit Fachleuten“ für den KHBB ohne erhebliche weitere Förderung nicht finanzierbar sei. So wurde jetzt mit der digitalen Form ein erster Fortschritt erreicht.

Nach wie vor ist es das Ziel des Kreisheimatbundes, für diesen Wanderweg eine Wanderkarte und einen Wanderführer herauszugeben. Der Weg soll ausgeschildert, auf Sehenswürdigkeiten am Rande und Abzweigungen in die Orte hingewiesen werden.

Für diese Arbeiten braucht der KHBB die Unterstützung seiner Mitglieder. Weiterhin ist es auf Dauer notwendig, Rastbänke und Rastplätze einzurichten.

Die komplette Realisierung des Projektes bedarf erheblicher Mittel. Der KHBB würde sich deshalb über entsprechende Zuwendungen freuen.